



Martin-Luther-Haus

MLH - Brief Nr. 195

Juni bis August 2020

Ev. - Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Quickborn-Heide



Foto © Jan Decker

- Neues vom Hospiz Frederikspark S. 13
- „Christliche Spiritualität - ungläubiges Staunen“,
Interview von Karola Kallweit auf  evangelisch.de mit Pastor
Thomas Hirsch-Hüffel, dem ehemaligen Leiter des
Gottesdienstinstituts der Nordkirche S. 14

Liebe Quickborner und liebe Hasloher,

Dort habe ich mit großer Freude und viel Neugier in das praktische Arbeitsfeld der Pastorin hineinwachsen dürfen. Es war eine lehrreiche und kostbare Zeit. Nach dem Abschluss war mir nach einem Weltenwechsel vom dörflichen Flair Berkenthins hinein in die Weltstadt Toronto. In Kanada durfte ich in gleich zwei Gemeinden Erfahrungen in einem ökumenischen Team als Auslandsvikarin sammeln. Wegen der weltweiten Reisebeschränkungen durch Corona konnte ich meine Zeit in Kanada nicht wie geplant weiterführen. Nun beginne ich zunächst im Kirchenkreis meine Probedienstzeit und zum Herbst darf ich dann in Quickborn bei Ihnen gemeinsam mit meinem Partner ankommen – wie schön!

Wenn ich gefragt werde, warum ich Pastorin werden wollte, dann, weil mich schon als Jugendliche die großen Fragen des Lebens umgetrieben haben wie beispielsweise »Was gibt Trost im Leben und Sterben?« Kirche habe ich als einen Ort erlebt an dem ich meine Fragen stellen konnte. Ich erfuhr leibhaftig, dass in ihr der Glaube an etwas lebendig ist, das größer ist als ich selbst. Dass manche Fragen unbeantwortbar bleiben und nur im Vertrauen, in

mein Name ist Caroline Raddatz, und ich freue mich, ab Herbst als Pastorin das Team in Ihrer Gemeinde zu verstärken. Sicher sind Sie neugierig, mich kennen zu lernen – mir geht es andersherum genauso.

Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Bad Oldesloe. Ich habe Evangelische Theologie in Hamburg und Wien studiert. Anschließend habe ich ein Austauschprojekt im Kita-Werk des Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein geleitet, bis ich mein Vikariat in Berkenthin am Elbe-Lübeck-Kanal absolvierte.

© Caroline Raddatz

Gemeinschaft mit anderen und Ritualen auszuhalten sind.

Pastorin werden ist für mich seither eine spannende Reise. Es ist eine Suchbewegung nach Gott gemeinsam mit den Menschen. Reizvoll finde ich, meine Glaubensreise nun mit Ihnen gemeinsam in Quickborn in gleich zwei Gemeinden fortschreiben zu können: 50% in Quickborn-Hasloh und 50% in Quickborn-Heide.

Ich habe ein Herz für zupackenden Glauben, für die Lebensgeschichten von Menschen und das Engagement für eine moderne, dynamische Kirche, in der auf Kooperation und Teamgeist gesetzt wird. Ich freue mich auf eine doppelt intensive Zeit, auf gemeinsame Gespräche, Gebete, Stille, Gottesdienste und darauf, das Leben in diesen besonderen und schwierigen Zeiten mit Ihnen zu feiern.

Bis bald mit großer Vorfreude und Segenswünschen, Caroline Raddatz

© Mester - Gemeindebriefverlag



Corona-Pandemie

Mit großem Bedauern mussten ab dem 11. März alle Gottesdienste und Veranstaltungen in der Martin-Luther-Kirche wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Wir sind dankbar, dass wir Frau Karpa bei unserem letzten Gottesdienst vor der Zwangspause, am 10. März, noch in aller Form verabschieden konnten. Die Besucher waren schon sehr zurückhaltend mit den sonst üblichen Begrüßungsritualen.

Auch musste leider der Konzert-Gottesdienst zur Passionszeit abgesagt werden. Der Kirchenchor und die Instrumentalisten hatten unter der Leitung von Jan Friederichsen ab Neujahr intensiv dafür geprobt, siehe dazu auch Seite 12.

Am 10. Mai feierte Pastor Kreller mit Unterstützung von Herrn Urban und Frau Cirkler an der Orgel den 1. Gottesdienst nach der Zwangspause unter Berücksich-

tigung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und der begrenzten Anzahl Plätzen in der Kirche. Nach der Ankündigung in Schaukasten, Internet und örtlicher Presse war der Gottesdienst gut besucht.

hoffnungsläuten



Dem Aufruf der Nordkirche, täglich um 12 Uhr die Glocke zum Ausdruck der Hoffnung läuten zu lassen, sind wir gern gefolgt.

Ausblick Termine

Die Konfirmationen im Mai wurden auf August verschoben.

Außer Gottesdiensten, sind bis Ende August keine Gemeindeveranstaltungen zugelassen und vertretbar. Die Absagen betreffen auch den Ökumenischen Gottesdienst in Hasloh im Freien, erneut das Sommerfest unserer Kirchengemeinde. Ob überhaupt und in welcher Ausgestaltung ab September Veranstaltungen wieder möglich sind, werden wir genau verfolgen. Spätestens im Gemeindebrief für Sept.- bis Nov. 2020 hoffen wir, Ihnen wieder Angebote machen zu können.

Alle aktuellen Informationen werden auf unserer Webseite veröffentlicht.

© Plafmann - Gemeindebriefverlag



Bauausschuss

Zentraler Punkt ist die Sanierung der Außenanlagen. Der optische Eindruck der neuen Außenanlage ist gelungen. Nach vielen Nacharbeiten wurden die unterirdischen Entwässerungsanlagen, die Wege (Steinarbeiten) und Einrichtungsteile abgenommen. Die Grünanlagen (Rasen, Hecken, Pflanzen) sind wegen diverser Mängel noch nicht abgenommen. Daher dürfen diese Bereiche leider noch nicht genutzt werden. Vielen Dank an Frau Gössing für die intensive Betreuung des Projekts.

Entwicklungsprozess der Kirchengemeinden

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, zur Vorbereitung der weiteren Schritte Sie als Quickborn-Heider Einwohner zu befragen. Sie haben die Möglichkeit, den im Innenteil dieses Gemeindebriefs eingefügten Fragebogen zu entnehmen und, natürlich freiwillig, Ihre Meinung und Ihre Vorstellungen zu den Angeboten der Kirchengemeinde zu äußern. Wenn Sie uns darüber hinaus unterstützen möchten, sind Sie herzlich eingeladen.

Darüber hinaus werden wir Sie auch im Schaukasten und über die örtliche Presse informieren. Nutzen Sie gern diese Möglichkeiten.

Digitale Angebote

Ganz spontan wurden die vielfältigsten digitalen Angebote für unsere Webseite entwickelt, um die Quickborn-Heider trotz geschlossener Kirche zu erreichen. Es wurde viel Neuland, gespickt mit technischen Begrenzungen und einigen „Lernkurven“ betreten. Das Ergebnis konnte sich sehen und hören lassen:

- Videoandacht mit Propst Thomas Drope und Pastor Dietrich Kreller am 22. März in der Martin-Luther-Kirche,
- Predigt von Prof. Dr. Peter Fischer-Appelt am Karfreitag,
- „Impulse“ zum jeweiligen Sonntag zum Hören und Nachlesen (Pastor Kreller),
- dazu das entsprechende Kirchenlied aus dem Gesangbuch (Frau Krüger auf der Orgel und z.T. Gesang)
- mehrere Ansprachen und Andachten als Video aus unserem Kirchenkreis mit Bischöfin Fehrs und den 3 Pröpsten.

Für die digitalen Beiträge für Kinder- und Jugendarbeit wurde eigener Teilbereich auf unserer Webseite unter #digital eingerichtet.

Liebe Gemeinde,

seit dem 01.04.2020 bin ich Ihre neue Gemeindesekretärin in Ihrem Kirchenbüro.

Mein Name ist Britta Struve, ich bin 50 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen (17 und 20 Jahre alt) in Henstedt-Ulzburg.

Ich habe bei der EDEKA Zentrale AG in Hamburg eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau absolviert, war dort noch 10 Jahre bis zur Geburt meines 1. Sohnes beschäftigt und habe dann den Vollzeitjob „Mama“ in den ersten Jahren mit meinen Kindern zu Hause verbracht und genossen. Dabei haben wir die kirchlichen Angebote in Henstedt-Ulzburg gern genutzt. Beide Kinder sind dort auch getauft und konfirmiert worden.

Seit 9 Jahren gehöre ich zum Empfangsteam der „FunArena“ in Henstedt-Ulzburg (Fitness- und Freizeitpark); der persönliche Kontakt zu den Mitgliedern, Familien und Kindern macht mir sehr viel Spaß.

Ich freue mich nun sehr, dass ich für die Gemeinde Quickborn-Heide im Kirchenbüro an der Seite von Pastor Kreller und später von Pastorin Nebel-Banek sowie Pastorin Raddatz für Sie tätig sein darf. Aufgrund der Corona Pandemie, war es mir leider noch kaum möglich, Sie kennenzulernen, aber das wird sich hoffentlich bald ändern.

Bleiben Sie alle gesund,
Britta Struve

*Der Herr, der verspricht:
„Ich bin bei Dir alle Tage“,
schenke Dir, was Du als Mitarbeiter brauchst
auf dem Weg mit den Menschen.*

Amen

© www.treklang.de

Der Einführungs-Gottesdienst für Frau Struve wird am Sonntag, den 14. Juni um 10 Uhr gefeiert.

Konfirmations-Gottesdienste
mussten leider aufgrund der Corona-Krise
verschoben werden. Sie finden jetzt statt:

am Sonntag, den 16. August und

am Sonntag, den 23 August, von 10 bis 13 Uhr,

nähere Infos auf unserer Webseite.



Konfirmation 2021 – Anmeldung

Du hast Lust, mehr über Gott und das Leben zu erfahren, neue Freundinnen und Freunde in Deinem Alter zu treffen, auf Konfi-Freizeit zu fahren, Gottesdienste mit zu gestalten und Deine Kirchengemeinde näher kennen zu lernen?

Du möchtest nächstes Jahr 2021 in der Martin-Luther-Kirchengemeinde konfirmiert werden, dann melde Dich im Gemeindebüro an (siehe Öffnungszeiten).

Bitte bring einen Erziehungsberechtigten, deine Geburtsurkunde und - wenn Du schon getauft bist - Deine Taufurkunde mit. Wenn Du Fragen hast, kannst du dich gern an Pastor Dietrich Kreller wenden.

Der wöchentliche Konfirmandenunterricht startet mit einem Begrüßungsgottesdienst voraussichtlich nach den Sommerferien. Deine Konfirmation werden wir im Frühjahr 2021 feiern.

Wir freuen uns auf Dich!

Pastor Dietrich Kreller

Liebe Gemeinde in Quickborn-Heide!

Wie es schon seit langer Zeit Tradition ist, wollten wir auch in diesem Jahr in der Passionszeit in einem Konzert-Gottesdienst am 22. März gemeinsam mit unseren fünf Musikern musizieren - der Ausbruch der Corona-Krise hat uns leider einen Strich durch die Rechnung gemacht! Ein paar Tage vor der Generalprobe war es so weit: Keine Veranstaltung in der Gemeinde konnte und durfte zum Schutz unserer aller Gesundheit mehr statt finden.

In der Krise zeigt sich nun der Nutzen moderner Kommunikation auch für uns noch einmal besonders. Nicht nur, dass es einfach ist, miteinander in Kontakt zu bleiben, es bietet sich auch die Möglichkeit für mich, alle Chorsänger und Chorsängerinnen mit Übungsmaterial zu „versorgen“, Audio-Dateien, mit deren Hilfe sie neue

Stücke selbst vorbereiten und so in der proben-freien Zeit üben können, bis wir uns wieder treffen dürfen. Und wir hoffen, dass es bald so weit sein wird...

So lässt es sich perspektivisch bis Weihnachten planen. In diesem Quartal ist es uns nun aber zunächst besonders wichtig, am 30. August, wenn Herr Pastor Kreller verabschiedet wird, dabei sein zu können. Wir wollen uns für die gemeinsame Zeit und die gute Zusammenarbeit mit ihm bedanken. Ich bin zuversichtlich, dass es trotz der Corona-Krise gelingen wird!

Herzliche Grüße

Jan Friederichsen

Unser Chor ist auf alle Situationen vorbereitet!

© Foto: Birgit Löw, Montage: J. Decker

Liebe Freunde und Förderer des Albertinen Hospizes Norderstedt,

wer hin und wieder am Hospizgelände in der Lawaetzstraße 1 B in Friedrichsgabe vorbeigekommen ist oder mal auf die Homepage

www.albertinen-hospiz-norderstedt.de geschaut hat, wird in den letzten drei Monaten den rasanten Baufortschritt beobachtet haben.

Am 31. Januar 2020 haben wir mit 160 Personen in Anwesenheit des stellvertretenden Staatssekretärs aus dem Ministerium für Soziales (der Minister war erkrankt) die Grundsteinlegung würdevoll gefeiert. Gleichzeitig haben wir die Zusage über 420.000 € an Fördermittel seitens des Landes Schleswig-Holstein erhalten.

Nun, nach neun Wochen, haben wir in ganz kleinem Kreis am 02. April das Richtfest mit den Handwerkern gefeiert. Das Richtfest, zu dem wir 290 Personen aus dem Freundes- und Förderkreis, aus Politik und verschiedenen Institutionen eingeladen hatten, musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Der Bau liegt voll im Plan: ab dem 06.04.2020 wird das Dach eingedeckt, die Fenster im EG eingebaut und anschließend geht es zügig um den Innenausbau mit Heizung, Sanitär und Elektrik.

Besonders erfreulich ist das Spendenaufkommen. Aktuell sind schon



440.000 € auf dem Spendenkonto. Weitere 160.000 € wurden uns zugesagt. Wir sind dankbar für die große Spendenbereitschaft und zuversichtlich, noch weitere ca. 400.000 € für das Hospiz gespendet zu bekommen.

Unser Spendenkonto lautet:
IBAN DE47 2229 0031 0008 2774 35
bei der Volksbank Raiffeisenbank eG.

Außerdem haben wir schon 17 hauptamtliche Mitarbeiter/innen für die Leitung, Pflege und Hauswirtschaft zum 01. Oktober 2020 eingestellt. Auf die sechs offenen Stellen in der Pflege können sich Mitarbeiter/innen noch bewerben. Schon jetzt möchte ich alle Interessierten zum „Tag der offenen Tür“ am Freitag, den 02. Oktober 2020 von 15 bis 18 Uhr ganz herzlich einladen. Der Festakt mit geladenen Gästen ist für 11 Uhr an diesem Tag geplant.

Herzliche Grüße,
Ihr Pastor Andreas Hausberg

„Lediglich ein Prozent vermutet christliche Spiritualität - bei der Kirche“

Interview durch Karola Kallweit für die Kirchenzeitung in Hessen im Mai 2020

Herr Hirsch-Hüffell, vor der Corona-Krise hörte man schon gelegentlich, dass der Gottesdienst in einer Krise steckt. Aktuell scheint es, dass öffentlich über Gottesdienst gestritten wird, wie lange nicht. Doch keine Krise?

Thomas Hirsch-Hüffell: Das muss man genauer einschränken. Vor Corona war der Sonntagsgottesdienst in der Krise. Im bildungsbürgerlichen Umfeld in den Vorstädten funktioniert der Gottesdienst noch. Anders sieht das im ländlichen Raum aus, besonders in Ostdeutschland.

Wo funktionieren Gottesdienste und was hat Corona eventuell damit zu tun?

Hirsch-Hüffell: Im sogenannten zweiten Programm, im Wildwuchs von Gottesdienstkultur in Deutschland, gibt es Innovation im fünfstelligen Bereich. Menschen machen sich auf den Weg - mit und ohne Pfarrer - und erfinden Gottesdienste, die ihnen „schmecken“. Gottesdienst am Gartenzaun, in der U-Bahn - da sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Der Sonntags Gottesdienst in seiner herkömmlichen Form mit der sehr abstrakten

Liturgie im Gegensatz zu diesem Boom an neuen Formen - das ist durch Corona sichtbar geworden. Insofern Krise für einen bestimmten Typus an Gottesdienst.

Ist die Form des Gottesdienstes eine Generationenfrage?

Hirsch-Hüffell: Ja, die Generation der im Krieg Geborenen liebt die Klarheit der Form. Die Form einhalten war ein Wert an sich. Der Kirchgang, das war eine Institution. Da ging man hin. Nicht unbedingt aus Überzeugung, sondern aus Gewohnheit. Das ist mit den 1968ern grundsätzlich gekippt. Jetzt fragt man eher, welcher Inhalt spricht mich an, ist das was für mich? Eine Frage, die sich mein Opa nie gestellt hat. Insofern also schon ein Generationenclash.

In der EKBO^{*1)} gibt es Ideen zu Dritten Orten, in der EKM^{*2)} nennt man diese Gemeinde-Experimente Erprobungsräume. Sind das die Orte, an denen zukunftsweisender Gottesdienst stattfindet beziehungsweise stattfinden wird?

*1) Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
*2) Evangelische Kirche in Mitteldeutschland

Hirsch-Hüffell: In den Erprobungsräumen setzt man die kirchliche Verfassung außer Kraft, die zum Beispiel vorgibt, dass an jedem Sonntag in jeder Kirche ein Gottesdienst stattzufinden hat. Ein Erprobungsraum bietet die Möglichkeit, fünf bis sechs Gemeinden zusammenzufassen und ihnen Freiheit bei der Gestaltung des Gemeindelebens zu gewähren, das betrifft Gottesdienste, Unterrichtsformen und mehr.

Was halten Sie von solchen Konzepten?

Hirsch-Hüffell: Das ist längst überfällig! Dieses starre System der „Versorgung“ macht allein keinen Sinn mehr. Das wird es an manchen Orten weiter geben, an anderen funktioniert es so nicht mehr.

Was ist vielleicht problematisch an regulären Gottesdiensten?

Hirsch-Hüffell: Ich habe 20 Jahr lang reguläre Gottesdienste unterrichtet, den Vikaren beigebracht. Er trägt viele chiffrierte Weisheiten in sich, lauter Anspielungen und Stichworte - aber immer für Eingeweihte. Wer so einen Gottesdienst besucht, ist gewissermaßen ein Turniertänzer, der die Wendungen und Drehungen kennt und versteht. Das ist eben nur nichts für Anfänger, weil diese Form einfach zu viel voraussetzt.

Was also könnte man den Menschen anbieten, die man jetzt noch nicht erreicht?

Hirsch-Hüffell: Um noch einmal das Bild aufzugreifen: Ich würde immer unterscheiden zwischen Leuten, die erfahren sind, also Turniertänzern, und denjenigen, die am Tanzen überhaupt erst einmal schnuppern wollen. Für die bieten sich diese neue Formen an, die sich aktuell entwickeln: Gottesdienst im Tattoostudio, Andacht im Fahrstuhl.

Warum funktionieren die besser?

Hirsch-Hüffell: Weil es Formen sind, die auf die Schnelle, kurz, knackig, witzig, Menschen einen kleinen geistlichen Appetizer bietet. Diese Menschen gehen nicht in die Kirche und wollen vielleicht auch keine Christen werden, aber sie sind bereit fünf Minuten ihrer Zeit für einen gut gemachten Impuls zu opfern.

Seit dem Beginn der Corona-Krise werden viele geistliche Angebote virtuell angeboten. Wird das Bestand haben?

Hirsch-Hüffell: Es gibt eine wissenschaftliche Untersuchung in der Nordkirche: Wer sucht nach christlicher Spiritualität und wo? Man hat festgestellt, dass 99 Pro-



zent der Menschen, die nach christlicher Spiritualität suchen, nicht bei der Kirche suchen. Lediglich ein Prozent vermutet christliche Spiritualität bei der Kirche. Gesucht wird sie bei Heiler*innen oder in Meditationsgruppen, und die Menschen werden im esoterischen Segment auch fündig. Da ist ein ziemlich großer Bedarf nach spiritueller Nahrung, und der ist im Augenblick im Netz unterwegs. Die Ortsgemeinde mit dem Häkelkreis profitiert in der Regel nicht von dieser Suche. Genau darauf haben die Jüngerer schon vor Jahren hingewiesen. Wir müssen das ernst nehmen, sonst werden wir schlichtweg nicht wahrgenommen. Die Traditionalisten haben das immer belächelt und werden nun eines Besseren belehrt. Das Virtuelle ist eine ernst zu nehmende Wirklichkeit, das merkt nun endlich auch die Kirche und fängt an, es zu nutzen.

Wird die Gemeinde der Zukunft auch anders aussehen?

Hirsch-Hüffell: In den ländlichen Gebieten wird es die personale Kirche noch weiter geben. Ausgedünnter aber da, denn so eine „kohlenstoffliche“ Ortsgemeinde ist auch ein Chance. Die Globalisierung macht uns nicht satt. Was uns satt macht, sind regionale Beziehungen, die verlässlich sind. Dass das funktioniert und auch

nötig ist, merken wir ja besonders in der Corona Krise, wo Kirchen ein soziales Netz und praktische Alltagshilfe anbieten. Daneben wird es die situative Gemeinde geben, Netzgemeinden oder Gemeinden um bestimmte Personen herum. Diese Vielfalt wird wachsen.

Wird die Gemeinde selbst eine andere Rolle spielen bei der Gestaltung von Gottesdienst und Gemeindeleben?

Hirsch-Hüffell: Wenn sie die Rolle ernst nimmt, Autor*in der eigenen Spiritualität zu sein, dann ja. Die Chance dafür ist viel größer als noch vor 30 Jahren.

Werden sich eventuell auch Hierarchien in der EKD auflösen?

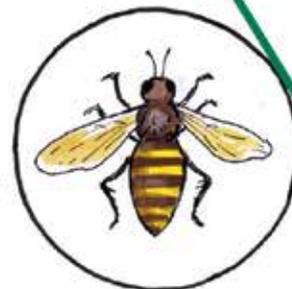
Hirsch-Hüffell: Bei den Protestanten sind Hierarchien vor allem durch das Geld bestimmt. Wird das irgendwann knapp, werden innerhalb dieses Prozesses auch bestimmte Hierarchien geschliffen.

Thomas Hirsch-Hüffell, ist Pastor der Nordkirche. Von 1997 bis 2018 hat er das Gottesdienstinstitut in Hamburg geleitet.

Quelle: www.evangelisch.de

Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfuchten ihn und machen Honig daraus.



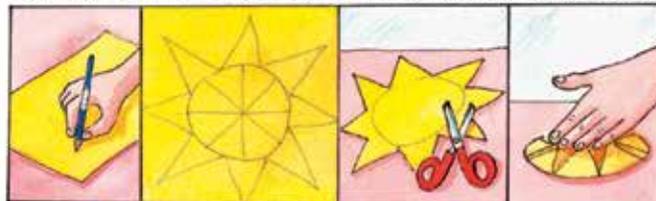
Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht, den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht, die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein, Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein, drum will ich Dank ihm geben.
Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Datum	Kollekten	Betrag €	
05.01.20	Diakonisches Werk der EKD	37,45	*)
12.01.20	Menschen ohne Obdach in prekärer Lebenslage	54,80	*)
19.01.20	Öffentliche Mitverantwort., Dialog Juden-Christen	108,24	
26.01.20	Geschichtswerkstatt Quickborn	47,37	
02.02.20	Diasporaarbeit, Projekt vorgeschlagen vom Gustav-Adolf-Werk	60,82	*)
09.02.20	Ring ev. Gemeindepfadfinder, Pfingstlager	64,30	*)
10.02.20	Spurensuche Pinneberg	29,50	
16.02.20	Öffentliche Mitverantwort., Amnesty international	32,00	
23.02.20	Gemeinde/Jugendarbeit/Projekte, Gestaltung Turmzimmer u.a.	36,00	
01.03.20	Mission; Zentrum für Mission und Ökumene	31,00	*)
08.03.20	Fluchtpunkt	108,90	*)
15.03.20	Landeskirchenweite Kollekte, Gottesdienst	19,00	*)
22.03.20	Kirchenchor	40,00	**)
29.03.20	Diakonie, Arche Volksdorf/Tanztherapie	40,00	**)

*) Pflichtkollekten des Kirchenkreises, der Nordkirche oder der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD).

***) Ersatz für die ausgefallenen Kollekten, auf Beschluss des Kirchengemeinderats. Wegen der Absage Gottesdienste (Corona-Pandemie-Beschränkungen), .

In der Holzkirche am Ausgang sammeln wir ab Januar 2019 für die Erneuerung des Wintergartens. Von Januar bis März 2020 wurden 65,80 € gegeben. Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank.

Amtshandlungen:



3 Beerdigungen

Hinweis: Amtshandlungen werden nur im Gemeindebrief bekannt gegeben. Wenn Sie das nicht möchten, können Sie im Gemeindebüro, Tel. 04106-72671, der Veröffentlichung widersprechen.

Kirchenbüro

Britta Struve, Lornsenstr. 21-23
 Öffnungszeiten Di und Mi 9 bis 13 Uhr
 Do 14 bis 18 Uhr
 ☎ 04106-72671
 Fax. 04106-622486

Email: mlhquickborn@t-online.de
www.kirche-quickborn-heide.de

Pastor:

Dietrich Kreller
 ☎ Büro: 04106 - 622487
 ☎ mobil: 0173 259 8271
dietrich.kreller@kirchenkreis-hhsh.de

Kirchenchor:

Jan Friederichsen
 ☎ 040-27806368
 Proben: Do 19:45 Uhr

Friedhofsbüro Quickborn,

Am Stadion 3 ☎ 04106 - 4211
 Mo, Mi, Fr 9 bis 12 Uhr
 Mi 14 bis 16 Uhr

Blaues Kreuz: Mo 19 Uhr

Gerhard Tepp ☎ 04106 - 804990

Spendenkonto: Kreissparkasse Südholstein, IBAN DE75 2305 1030 0007 4050 79

Bitte Spendenzweck angeben!

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth.-Kirchengemeinde Quickborn-Heide, Lornsenstr. 21 - 23, 25451 Quickborn
 Redaktion: Jan Decker, Dietrich Kreller (V.i.S.d.P.); Anschrift der Redaktion: Lornsenstr. 21 - 23, 25451 Quickborn, ☎ 04106-72671; Email: mlhquickborn@t-online.de
 Homepage: www.kirche-quickborn-heide.de; Layout: Jan Decker;
 Druck: Schneiderdruck e.K., Industriestraße 10, 25421 Pinneberg, 100% Recycling-Papier „blauer Engel“, Auflage 2.400 Exemplare, vierteljährlich;
 Nächste Ausgabe: Ende August 2020; Redaktionsschluss: 18.07.2020.
 Verteilung: an alle Haushalte im Gebiet der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Quickborn-Heide.
 Wenn Sie den Gemeindebrief nicht erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte formlos mit.

Frauenhaus Norderstedt:

☎ 040 - 529 66 77

Ev. Telefonseelsorge:

☎ 0800 - 111 0 111

Kinder- und Jugendseelsorge:

☎ 0800-111 0 333

Schuldnerberatungsstelle:

☎ 040 - 528 17 85/86

Suchtberatungsstelle:

☎ 04106-6 00 00

Familien- und Lebensberatung des

Kirchenkreises Pinneberg,

Bahnhofstr. 18-22, 25421 Pinneberg,
 ☎ 04101-205471

Migrationssozialberatung:

Sviatlana Fregin ☎ 04106-611-203

Beratungsstelle für Wohnungslose:

☎ 04106-651 540

ServiceTelefon Kirche u. Diakonie

Hamburg: ☎ 040 30 620 300



© Gemeindebriefverlag - Pfeffer, Montage J. Decker

Reisesegen:

Herr, am Beginn meiner Fahrt bitte ich dich: Sei mir nahe und umgib mich mit deinem Schutz. Bewahre mich davor, dass ich andere oder mich selbst in Gefahr bringe. Schenke mir Umsicht und Geistesgegenwart. Führe mich sicher ans Ziel.

Ev. Gesangbuch, Nr. 923